

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Mittwoch, den 17. Oktober 1973, 20.00 Uhr

Donnerstag, den 18. Oktober 1973, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

3. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Günther Herbig

Solisten: Annerose Schmidt, Berlin, Klavier
Siegfried Lorenz, Leipzig, Bariton

Johannes Winkler
geb. 1950

Ode an das Atom nach einem Gedicht von
Pablo Neruda für Bariton und Orchester

Dieses Werk wurde im Kompositionswettbewerb um
den Carl-Maria-von-Weber-Preis der Stadt Dresden
1973 mit dem 1. Preis ausgezeichnet

Uraufführung

Peter Tschaikowski
1840–1893

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

Allegro non troppo e molto maestoso
Andantino semplice
Allegro con fuoco

PAUSE

Johannes Brahms
1833–1897

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Un poco sostenuto – Allegro
Andante sostenuto
Un poco Allegretto e grazioso
Adagio – Allegro non trappo ma con brio



ANNEROSE SCHMIDT studierte nach langjähriger Ausbildung bei ihrem Vater an der Leipziger Musikhochschule bei Hugo Steiner und bestand nach drei Jahren 1957 das Staatsexamen mit besonderer Auszeichnung. Sie ist Preisträgerin des V. Internationalen Chopin-Wettbewerb 1955, 1. Preisträgerin des Pianistenwettbewerbes Leipzig 1955, an dem sich Pianisten aus beiden deutschen Staaten beteiligten, und 1. Preisträgerin im Internationalen Schumann-Wettbewerb 1956. 1961 erhielt die Pianistin den Kunstpreis der DDR sowie 1965 den Nationalpreis unserer Republik. Konzertreisen führten Annerose Schmidt in sämtliche Musikzentren Europas, des Nahen Ostens sowie Japans. Bei der Dresdner Philharmonie ist die prominente Künstlerin ständiger Gast.

SIEGFRIED LORENZ wurde 1945 in Berlin geboren. 1964 bis 1969 studierte er an der Berliner Musikhochschule bei Alois Orth. Schon als Student konnte Siegfried Lorenz schöne Erfolge verzeichnen, so bei der Teilnahme am Internationalen Schubert-Wettbewerb 1967 in Wien, beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1968 in Leipzig, wo er den 3. Preis erhielt, beim Internationalen Wettbewerb 1969 in Toulouse, der ihm die Silbermedaille brachte, beim Internationalen Schumann-Wettbewerb 1969 in Zwickau, wo er wiederum den 3. Preis erhielt. Beim Internationalen Budapester Musikwettbewerb 1970 errang er den 1. Preis in der Sparte Gesang. Seit 1969 wirkte er als lyrischer Bariton an der Komischen Oper Berlin und ist seit 1973 Solist des Leipziger Gewandhauses. Konzertreisen führten ihn in viele Länder.

